

I k 996 - 1957, Nr. 124 -

Der Schwimmer



I k 996
- 1957, Nr. 124 -

Nr. 124
September 1957



Fritz Deckers

hat alles für Ihren Hund!

Das älteste Bonner Fachgeschäft

für Hundesport- und Dressur-Artikel

Gegr. 1903 - Fachmännische Beratung

BONN, Friedrichstraße 24 · Ecke Jakobstraße · Ruf 3 43 95

Komplette Hundeaussteuer - Pflege-Mittel - Hunde-Körbe für Reise und Heim
Perfekt Biskuits - Marvex - Trockenfleisch - Phylax

EUFORMAL „Die ideale Trockenreinigung“

Hunde Specialitäten

OBAALTA - T.2 für Hündinnenbesitzer, welche nicht züchten wollen.
Kein Isolieren der Hündin mehr! — Keine Belästigung durch Rüden!

Der moderne
Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

HERMANN FUHR

Koblener Straße
gegenüber dem Arndthaus



Die großen Drogerien
Friedrichstraße 20 · Poststraße 14

EIS

LAZZARIN

BONN AM RHEIN

MARKT 29

RUF 52125

STERNSTR. 57

24/93 Stadthistor. Bibliothek
Bonn

Am 5. Oktober: Gründungsfest

Von der 52. Gründungsfeier trennen uns nur noch wenige Wochen. Die Damen und Herren, die von der Jahreshauptversammlung betraut wurden, die geselligen Veranstaltungen dieses Jahres vorzubereiten, haben getagt und das Fest in seinen Einzelheiten festgelegt.

Wo Menschen fröhlich sind, da wird gesungen, musiziert, getanzt und gelacht — und danach hat der Ausschuß sein Programm ausgerichtet.

Die Sparte „**Gesang**“ wird von einem jungen Klubkameraden bestritten, der vielleicht einmal eine Größe unter den Sängern werden könnte, und außerdem von einem beliebten und bekannten Quartett, das sein eigenes Orchester mitbringt.

Es **musiziert** ein sehr großes Tanzorchester, das in allen Bereichen moderner, modernster und klassischer Tänze zuhause ist.

Getanzt wird selbstverständlich ausgiebig von allen Festteilnehmern, aber auch als exklusive Vorführung, die ein ästhetischer Genuß sein sollte.

Für den Humor und die Freude, die uns **lachen** machen, haben wir einen hervorragenden „Fabrikanten“ dieses Artikels verpflichtet. Aber auch das Quartett der Sänger ist in dieser Branche tätig!

Daß keine Namen genannt wurden, wird auffallen. Aber das ist gewollt, denn der Reiz des Ungewissen ist vergleichbar mit einer Fahrt ins Blaue und damit verbunden mit erhöhter Vorfreude!

Wir werden unsere Mitglieder noch besonders einladen. Sollte die Einladung mit einem Programm versehen sein, dann wird die Folge des Abends auch die Namen der Mitwirkenden enthalten.

Und nun noch einige abschließende Worte zur Geschäftsordnung!

Unsere Gründungsfeiern waren von jeher Familienfeste und diesen Charakter soll auch die 52. behalten.

Deshalb wird auch diesmal für jedes Mitglied der Besuch des Festes frei sein. Karten für Familienangehörige und eingeführte Gäste wolle man am Donnerstag, dem 3. Oktober, von 19—21 Uhr, im Bad oder anschließend im BBV abholen.

Wer da glaubt, fernmündliche Vorbestellung sei ratsam, dem sei die Telefonnummer unseres neuen Vergnügungskommissars Werner Schemuth 3 94 66 mitgeteilt.

Sonntag, 15. September: Jugend- und Kinderschwimmen im Victoriabad!

Wie alle Jahre, so veranstaltet der Klub in Gemeinschaft mit dem Bezirksjugendwart auch in diesem Jahr vor der Wettkampfpause ein Jugendschwimmfest, das für die Jugendlichen, die 1939 geboren wurden, den letzten Start in der Jugend- und für die Kinder, die 1943 geboren wurden, den letzten Start in der Kinderklasse bedeutet.

In den letzten Jahren waren immer über 400 Teilnehmer am Start. Wir hoffen, daß unter den zahlreichen jugendlichen Schwimmern und Schwimmerinnen aus dem ganzen Regierungsbezirk auch viele Angehörige unseres Klubs sein werden und daß wir auch den einen oder anderen Erfolg buchen können.

Sonntag, 22. September: Rheinuferstaffel!

Die Rheinuferstaffel hat von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewonnen. Wunder-schönes Spät-Sommerwetter begünstigte in den letzten Jahren dieses Gemeinschaftsfest des Bonner Sports.

So wird auch am Vormittag des 22. 9. das Rheinufer vom alten Zoll bis zur Gronau das Ziel vieler sportlich interessierter Bonner sein. Duisburg will die gemischte Staffel (Läufer, Schwimmer, Radfahrer, Kanufahrer) zum dritten Male gewinnen, und Bonn hat mit unserer Klubmannschaft den vorjährigen Sieg in der Schwimm-Staffel zu verteidigen.

Wir sind also doppelt interessiert und der Klub wird zahlreich am Rhein vertreten sein.

Ernste Finanz-Sorgen

hat auch unser „Schäffer“, der Klub-Finanzminister Walter Werner. Es ist jetzt sicher und endgültig, daß das Ehepaar Schneider, das bei uns lange Jahre Beiträge und den Obulus zu den Badeabenden kassierte, nicht mehr für uns tätig sein kann. Unfälle und schwere Krankheiten dieser beiden alten Leutchen lassen das nicht mehr zu. Bisher hat unser Schatzmeister die Lücke im Bad überbrückt. Aber nun auch die Beiträge in den Wohnungen unserer Mitglieder abzuholen, das ist unseren ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern nicht möglich! Rentenreform, Vollbeschäftigung und Wirtschaftskonjunktur wirken sich für die Vereine so aus, daß diese Gemeinschaften nur sehr schwer jemand finden, der für eine verhältnismäßig geringe Vergütung diese Arbeit leistet.

Wir suchen also jemanden, der die Beitragskassierung in unserem Klub übernimmt. Wer von unseren Mitgliedern einen Interessenten für diese Tätigkeit weiß, der informiere unseren Schatzmeister, W. Werner, Adolfstraße 2. Die Vergütung beträgt etwa 60,— DM monatlich.

Wenn ein solcher Beitragskassierer in den nächsten Tagen nicht gefunden wird, dann bleibt uns nur der Weg, daß wir unseren Mitgliedern ausgefüllte Banküberweisungen zusenden und sie bitten, uns den Beitrag 1957, soweit er noch nicht restlos bezahlt ist, bargeldlos zu überweisen. Das wird sich in aller Kürze entscheiden, so daß wir im Oktober-Schwimmer diesen Ausweg benutzen müssen. Dafür erbitten wir schon jetzt das Verständnis aller Schwimmsportfreunde.

Für die Übergangszeit hat Frau Maria Werner die Beitragskassierung übernommen und bittet die Beiträge an den Donnerstag-Übungsabenden zwischen 19.00 bis 20.30 Uhr zu zahlen.

Wieder Hallenschwimmzeit

Ab 1. Oktober siedeln wir mit unserem Schwimmbetrieb wieder ins Victoriabad über. Sonntags morgens wird wieder Familienbad und sportl. Training sein. Der Montag ist ausschließlich der Damenabteilung reserviert, dienstags üben die Sportschwimmer und mittwochs die Wasserballer. Während donnerstags in der kleinen Halle beim Damenbad Jugendliche und Kinder unerwünscht sind, tagen in der großen Halle zunächst die Knaben, dann Schwimmbetrieb der Sportmannschaft und abschließend die Alten Herren.

Willi Klein berichtet aus Landshut:

Das waren die „Deutschen Titelkämpfe 1957“ in Landshut!

Inmitten des anmutigen niederbayrischen Hügellandes liegt Landshut, eine der wenigen Städte Deutschlands, die im Kern ihren mittelalterlichen Charakter bewahrt haben. Stattliche Giebelhäuser umsäumen die Straßen der Stadt, in der sich die Isar in zwei Flußarme teilt. Besonders eindrucksvoll erscheinen die kühne Hallenkirche St. Martin mit ihrem 133 m hohen Turm, die stolze Herzogsburg Trausnitz sowie das romantische Rathaus. Als das größte und älteste historische Fest Deutschlands wird alle drei Jahre die glanzvolle Landshuter Fürstenhochzeit von 1475 nachgestaltet.

Das im Vorjahr erbaute, große, moderne Schwimmstadion war als Austragungsort der diesjährigen Meisterschaften gewählt. Die Leistungen, die hier von tatkräftigen Männern des Landes, der Stadt und des Sports vollbracht wurden, anerkennend gewürdigt von allen Beteiligten, fanden in dem großartigen Verlauf dieser Festtage ihren verdienten Lohn. Da mußte sich auch Petrus von der besten Seite zeigen und bescherte uns das schönste Sonnenwetter.

Erstmals waren wir SSFler nach dem Kriege nur mit zwei Teilnehmern vertreten. Nach dem Rücktritt unserer in vielen Jahren so erfolgreichen Damenstaffeln wird der Aufbau einer neuen, jungen Mannschaft noch seine Zeit brauchen. Mögen die großen Vorbilder und eine stolze Tradition unseres Clubs dem jungen Nachwuchs Verpflichtung sein, durch sportlichen Geist, Ausdauer und Trainingsfleiß diese Tradition weiterzuführen. Erfreulich, daß mit „Joy“ H. Bernards sich nach

B.Li.



Die fesche Fischer-Konfektion gehört zum guten Modeton!

Fischer BONN
in der **Wenzelgasse**

DAS Herrenbekleidungsgeschäft mit freundlicher Bedienung und persönlicher NOTE

P. Schneider Wwe.
Bonn

· Am Koblenzer Tor

Ältestes Spezialhaus am Platze
für Vereinsbedarf aller Art

**Größtes Fachgeschäft
für modische Krawatten**

Inh. Willi Klau

Bonn, Sternstraße 51

Selbstbedienung Einmalige Auswahl

TEXTILHAUS
GOTTEN.
Eichenberg
BONN · STERNSTR. 15

Orchidee

Führt's am Besteck.
Gibt's zu
Rischel-Weck



BESTECKE · TAFELGERÄTE
Süddeutsche Spezialitäten

langer Zeit auch ein Vertreter der „Älteren Knaben“ entschlossen hatte, mitzumimen.

Fast sämtliche deutschen Spitzenvereine hatten mit ihren Assen schon 10 Tage vor den Meisterschaften Trainingsquartiere im Süden bezogen, um ungestört arbeiten zu können. Diese Erkenntnisse machten sich auch die beiden Bonner Vertreter zu eigen in dem Bestreben auf ein gutes Abschneiden. Helga Schellenbach brachte sich auf dem Springlehrgang in Hennef in Form, während Heinz Schmitz die „arbeitslose“ Zeit nutzte und sich gleich nach den westdeutschen Meisterschaften nach Landshut begab. Das freundliche Entgegenkommen des Düsseldorfer SV 98 brachte ihm manche Vorteile, und er war nicht auf sich allein gestellt.

Eine herzlich sich dem Sport aufgeschlossen zeigende Bevölkerung empfing mit ihrer fahnenbekränzten Stadt ihre Gäste. Dem nur mühsam zustande kommenden Kampfgericht stellten sich H. Bernards und der Bericht dieser Zeilen zur Verfügung. Strahlender Himmel und 30 Grad waren es beim festlichen Auftakt am Freitag mit dem „Tag der alten Meister“, die hier wieder den Besuchern und der Jugend zeigten, wie unser schöner Sport Körper und Geist jung erhält. Im Wettkampf 50 m Kraul der Altersklasse 5 (55—60 Jahre) belegte unser Heinz Bernards in 28,9 Sekunden den 6. Platz. Am Abend wurden bei einem drohenden Gewitter die 1500-m-Krauler auf ihre Marathon-Strecke geschickt. Unser Heinz Schmitz, im ersten Lauf startend, bewies in einem großartigen Rennen, daß die Trainingstage richtig genutzt waren. In stets wechselnder Führung mit seinem Gegner Beier (Hannover) zeigte er eine große Leistung, zermürbte seinen Partner und wurde klarer Sieger seines Laufes mit persönlicher Bestzeit von 20.40.7 Min. (Nach seinem letzten Start vor vier Wochen eine Verbesserung von 57 Sekunden.) Er kam auf einen guten vierten Platz im Gesamtergebnis. Im schnelleren Lauf war Scheufler (Mannheim) als Drittplätzierte nur 3 Sek. schneller.

Am zweiten Tag überraschte Helga Schellenbach angenehm im Damen-Turmspringen, denn sie lag in der Vorentscheidung knapp auf dem ersten Platz. Aber im II. Teil half alles Daumendrücken nichts, denn sie wurde wieder unsicher und von ihren Konkurrentinnen überholt. Nur mit dem Bruchteil eines Punktes kam sie auf den vierten Platz.

Heinz Schmitz gelangte mit einer Vorlaufzeit von 2.21.7 als achter Teilnehmer in den Endlauf über 200 m Kraul. Dort zeigte er, was in ihm steckt, und fing von „seiner“ Bahn 8 aus, abgesehen von Bleeker, Fugger und Köhler, das übrige Feld ab und wurde in 2.19.5 Min. guter Vierte!

Die Abendveranstaltung, „die bunte Wasserrevue“, war wieder ein schönes Erlebnis im ausverkauften Stadion.

Tiefstrahler, Unterwasser-Beleuchtung sowie die im Hintergrund angestrahlte St.-Martinskirche und die stolze Burg Trausnitz vermittelten ein märchenhaftes Bild.

Am Schlußtag gelangte „Billa“ diesmal auf Anhieb in den Kraul-Endlauf über 100 m (1.00.9 Min.).

Über diesem Rennen lag dann eine große Spannung und Nervosität, von der augenscheinlich Heinz Schmitz angesteckt wurde. Hier siegte zur großen Überraschung nicht Rekordhalter Baumann, sondern der „Mann ohne Nerven“ Titelverteidiger Paul Voell aus Rheydt.

Heinz Schmitz schlug nach einem stilistisch vollkommen verkorksten Rennen als Sechster in 1.01.7 Min. (50 m: 28.4 Sek.) an.

Über 400 m belegte er den neunten Rang in 5.10.1 Min.

Im festlich geschmückten Bernlocher Saal traf sich die große Schwimmerfamilie zu einem harmonisch ablaufenden Abschiedsball. Ein schwungvolles 12 Mann-Orchester (eigens für den Abend importiert) sorgte für wahre Hochstimmung und kurzen, schnellen Beinschlag des nimmermüden Schwimmervölkchens.

Montags nahmen wir Abschied von der liebgewonnenen Stadt, welche drei Tage im Blickpunkt von großen Schwimmereignissen gestanden hatte und ihrerseits alles tat, diese Festtage ihren Besuchern zu einem unvergessenen Erlebnis werden zu lassen.

Zur Gesundung und Heilung

Bonnaris-Naturbrunnen

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle

Ärztlich empfohlen bei:

Nieren- und Blasenerkrankungen, Gicht, Rheuma,
Verdauungsstörungen, Darmkrankheiten u. a.

Abgabepreise für Private:

25 1/2-Liter Flaschen DM 5.00 frei Haus

Bonnaris-Mineralbrunnen Georg Liessem

BONN AM RHEIN - FERNRUF 34562



liefert ab Lager
NSU Werksvertretung

W. Stommel

BONN, Breitestraße 17

*Alle Reparaturen fachmännisch!
Fahrräder in großer Auswahl!*

Ferdinand Müller

- Baubeschläge
- Eisenwaren
- Werkzeuge

BONN, Angelbisstraße 17
Telefon 52500

Betten Biehly

Sämtliche Bettwaren
Polstermöbel und
Dekorationen
solide und preiswert

BONN, Poppelsdorfer Allee 25
Telefon 36742

TRINKT *Coca-Cola* EISKALT

SCHUTZMARKE

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:
Peter Bürfent

Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 5878, Godesberg

Heinz Schmitz und Helmut Werner

wurden westdeutsche Meister. Der Bericht ist zwar geschrieben, aber nicht bis zur Redaktion gelangt. Deshalb werden die sicherlich recht interessanten Ausführungen unseres eigens entsandten Sonderberichterstatters W. K. in der nächsten Monatsschrift erscheinen!

Rolf Vogt berichtet
über die restlichen Wasserballspiele der Landesliga:

Gegen Neptun Düsseldorf 4 : 2 (1 : 2)

Am 18.7 war unsere Wasserball-Sieben zum fälligen Meisterschaftsspiel in Düsseldorf zu Gast. Die Annahme, daß Düsseldorf stark sei, erwies sich als richtig, zumal die Landeshauptstädter einige alte Kämpen einsetzten, die unseren Jungs in taktischen Belangen überlegen waren.

Die 2 : 1-Halbzeitführung der Düsseldorfer konnten unsere Spieler dank ihrer schwimmerischen Überlegenheit und einer besseren Kondition in einen 4 : 2-Sieg verwandeln, wobei noch nicht einmal alle Chancen wahrgenommen wurden.

SSF Bonn gegen Wasserfreunde Wuppertal 8 : 5 (1 : 5)

Das letzte Spiel sah uns als Gegner von W. F. Wuppertal, die mit 14 : 0 die Tabelle anführten. Die Tatsache, daß Wuppertal noch kein Spiel verloren hatte, gab uns zu denken. Schon nach wenigen Spielzügen war zu erkennen, daß das Spiel der Wuppertaler auf ihren ehemaligen Nationalspieler Panke zugeschnitten ist, der seiner Mannschaft auch mit vier schönen Toren zu einer 5 : 1-Halbzeitführung verhalf.

Unsere Spieler fanden sich erst im zweiten Abschnitt zu einer guten Leistung und übertrafen dann alle Erwartungen durch ein Spiel, das absolut Oberligareife hatte. Erstmals in dieser Saison wurde nicht nur gekämpft, sondern auch gespielt und die gegebenen Chancen genützt. Diesem Spielwitz konnten die Wasserfreunde nichts gleichwertiges entgegenstellen und sahen sich bald auf der Verliererstraße. Ihr Nimbus, ungeschlagen zu sein, blieb als Verdienst einer vorzüglichen Mannschaftsleistung in Bonn hängen. Eine Mannschaft wie diese aus Wuppertal eine Halbzeit lang in Schach zu halten und dabei noch sieben Tore zu werfen, ist eine gute Leistung, und das unterstreicht, daß unsere jungen Wasserballer mit gutem Willen besseres leisten können, als von ihnen in einigen Spielen der Saison geboten wurde. Mit 8 : 5 Toren ist der Sieg im letzten Spiel recht deutlich ausgefallen und unser Punktekonto war auf 11 : 5 angewachsen.

Der Endstand der Tabelle

Wasserfreunde Wuppertal	14 : 2
SSF Bonn	11 : 5
SSV Rheydt	11 : 5
Aegir Urdingen	8 : 8
Krefeld 09	8 : 8
SG Ronsdorf	7 : 9
Neptun Düsseldorf	6 : 10
Rhenus Köln	4 : 12
Aegir Essen	0 : 16

Der Dank des Wasserballwarts

Es ist mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle allen Spielern für die stete Bereitschaft zu danken in der Hoffnung, daß die Zusammenarbeit auch weiterhin eine gute sein möge.

Im Namen der Spieler darf ich auch dem Vorstand des Klubs danken für alle Bemühungen und das Entgegenkommen. Dank sei auch den Mitgliedern gesagt, die unserer Mannschaft bei den Heimspielen im Sommerbad einen Rückhalt gegeben haben.

He He berichtet aus Köln:

Dritter beim Rhenus-Jubiläum!

Wir sind selten mit einer zahlen- und leistungsmäßig so schwachen Mannschaft zu einem Wettkampf gefahren wie zum Jubiläum des Kölner SV Rhenus.

Wenn durch Urlaub, Krankheit und Absagen schließlich nur vier Mitglieder der normalen Sportmannschaft auf Reisen gehen, dann bleibt es nicht aus, daß sogar drei Schlachtenbummler mit ins Wasser müssen und der Vorsitzende und der Wasserballwart mitzumachen gezwungen sind, und dann ist sicherlich „Holland in Not“! Allerdings gerieten Hollands Wasserballer aus Maastricht gegen uns nicht in Not. Sie kamen mit zwar hart erkämpften Siegen über uns und Poseidon Köln ins Finale des Wasserballturniers, das schließlich Aachen 06 gewann.

Von den sechs Schwimmwettkämpfen gewannen wir das 100-m-Kraulschwimmen durch Heinz Schmitz in vorzüglichen 1.00.2 Min. und die Rückenstrecke durch Helmut Werner in 1.12.4 Min. Brustschwimmer Boco Gruszinkat schaffte den dritten Platz in 3.09.6 Min. und Delphin Karlheinz Gierschmann wurde mit 1.25.4 Min. noch Fünfter.

In unseren Spezialflitzerstaffeln Kraul und Lagen langte es nur zu fünften und dritten Plätzen, Folge: Im Gesamtergebnis Dritter hinter Rhenania und Poseidon Köln, vor Wiesbaden, Aachen, Rhenus und Maastricht.

Und vom „Quer durch Köln“:

Heinz Schmitz — Ehrenpreis des Herrn Bundeskanzlers —

Das Stromschwimmen „Quer durch Köln“ ist schon ein vaterstädtisches Sportfest, das kann man als Schwimmsportler erfreut feststellen. Dieses vom KSK 06 seit langen Jahren vorzüglich ausgerichtete Stromschwimmen findet nicht nur alljährlich große Resonanz bei rund 100 Schwimmsportgemeinschaften des In- und Auslandes, sondern auch Zuschauer zahlen, wie sie nur bei großen Fußball-Länderspielen üblich sind. Es ist ein imponierendes Bild, aus dem Hafenbecken, wo diesmal die ersten 500 m im stehenden Wasser zurückzulegen waren, Wettkampffelder von weit über 100 buntbemittelten Teilnehmern herausquellen zu sehen.

SSF Bonn erzielten beste Erfolge!

Heinz Schmitz wurde überlegener Sieger der Jugendklasse mit der besten Zeit aller Altersklassen und sechs Sekunden schneller als die Hauptklasse der Männer, bei der Ex-Europameister Günther Lehmann gewann. Der Ehrenpreis des Herrn Bundeskanzlers war die Anerkennung für seinen Sieg.

Unerwartet verteidigte unsere Mannschaft ihren Vorjahressieg in der Staffel für Stadtmannschaft erfolgreich.

Durch taktisch richtigen Einsatz und Einteilung der Schwimmer und intelligentes Verhalten des Schlußmanns (Seeberger) wurde unsere Klubmannschaft hauchdünner Sieger vor den starken Kölnern, mit denen es vom Start bis zum Ziel hart auf hart ging, während die anderen Stadtmannschaften mit erheblichem Abstand um die weiteren Plätze kämpften. Heinz Schmitz hatte die ersten 500 m im stehendem Wasser zurückzulegen und er ließ seinen Kölner Freund Rudi Becker um einige Meter zurück, die dann Karlheinz Gierschmann, geschickt in die Strömung steuernd, zunächst noch erweiterte. Weil die Kölner den Strom ihrer Stadt aber doch noch besser kennen als die Bonner, ging zeitweise Förster-Köln an Gierschmann vorbei, der dann im Spurt doch wieder einen kleinen Vorsprung schaffte. Jürgen Zwissler mußte gegen einen geschickt operierenden, starken Kölner diesen Vorsprung und noch zwei Meter abgeben. Damit wäre die Staffel praktisch für Köln entschieden gewesen, denn Ulrich Seebergers Gegner ist schwimmerisch klar besser als unser Schlußmann. Da aber im Stromschwimmen nicht immer nur die Muskelkraft sondern oftmals das „Köpfchen“ entscheidend ist, kam es anders als Tausende Kölner, die das Ziel umlagerten, nach der vorzüglichen Funkreportage vom Begleitschiff erwarten mußten. Recht wenig Beifall am Ziel zeigte auch den entfernter stehenden Zuschauern, daß nicht Köln gewonnen hatte.

Bei der Siegerehrung konnte Ulrich Seeberger den wertvollen Wanderpreis der Stadt Köln für ein weiteres Jahr mit nach Bonn nehmen.

„Joi“, der Bonner Wunderknabe, startete unter seinem bürgerlichen Namen Heinz Bernards bei den männlichen Jugendlichen über 55 Jahren. Er wurde als zweiter dekoriert, wobei das Gerücht umging, daß der erste Sieger dieser Klasse in dem mehrere Altersklassen umfassenden Altherrenfeld die ersten 500 m, wo andere sich im Hafenbecken abstrampelten, zu Fuß zurückgelegt haben soll!

Gierschmann wurde unter 135 Teilnehmer in der Hauptklasse Siebenter. HeHe

SSF — Wasserballmeister

Unsere Wasserballmannschaft wurde am 8. September 1957 in Bocholt Meister in der Westdeutschen Wasserball-Landesliga. Bericht folgt!

Anmeldungen

Helene Hüllen, kaufm. Lehrling, 29. 5. 41, Kessenicher Straße 111; Marlene Esser, Schülerin, 28. 4. 42, Burgstraße 133; Reiner Kötzle, Lehrling, 7. 5. 40, Neefestr. 1; Werner Voßen, Lehrling, Seehausstraße 10; Willi Schubert, Lehrling, 16. 12. 41, Seehausstraße 5; Bernd Günter Kraus, Schüler, 19. 3. 45, Römerkastell 6; Heinz-Detlev Kraus, Schüler, 27. 7. 42, Roonstraße 9; Detlef Czapiewski, Schüler, 12. 9. 45, Sebastianstraße 43 c; Helmut Lichtenberger, Schüler, 1. 9. 43, Dreieck 1 b; Fritz Förderer, Schüler, 27. 11. 43, Viktoriastraße 14; Christl Billig, Schülerin, 11. 10. 42, Adolfstraße 60.

Aus Amerika

hat unser Klubvorsitzer vor einiger Zeit einen Brief bekommen.

Weil wir diesmal Raum für einen solchen Artikel haben und das bevorstehende Stiftungsfest an eine der beiden Personen erinnert, von denen der Brief stammt, die andere Person einer der besten Schwimmer unserer Sportmannschaft war, kann man annehmen, daß der Brief, den wir auszugsweise wiedergeben, von vielen Schwimmsportfreunden mit großem Interesse gelesen wird.

Die Familie Hemmersbach — um sie handelt es sich — schreibt:

West Los Angeles 25 Californien USA —

Es wird nun höchste Zeit, Ihnen einige Zeilen zukommen zu lassen. Über vier Monate sind inzwischen ins Land gegangen, für uns eine Zeit der Verwicklungen und Entscheidungen hier im schönen Westen.

Unser Wechsel hat uns nur Vorteile gebracht. Auf einer großen Jahrestagung des Deutsch-Amerikanischen Verbandes im Riesenhotel Beverly-Hilton sang Frau Maria sich gleich an die Oberfläche. Es war alles da, was Namen hatte, und vier Engagements waren in dieser Nacht fällig. Man sagte uns: eine solche Stimme haben wir seit 20 Jahren nicht mehr gehört. Wir waren mit einem Schläge in deutsch-amerikanischen Kreisen bekannt geworden.

Ich bin in einem modernen Werk — Electronic-Laboratories — sehr gut beschäftigt. Man kommt sonst kaum ohne Vorkenntnisse in diesen Betrieb. Man ist in einer Lebensversicherung von 6000 Doll., Krankenkasse, und man hat sonst noch viele Vorzüge sozialer Art. Samstag und Sonntag ist frei.

Wir haben eine Neubauwohnung mit allen Bequemlichkeiten für 80 Doll. gemietet, 3 Meilen vom Ocean und in der Nähe von Beverly Hills, Santa Monica, dem herrlichen Strand, entfernt. Vom Balkon sehen wir die nahen Berge; Wüste und Mexiko sind gut zu erreichen. Es ist wundervoll, das Leben ist lebenswerter. Die Lebensmittel sind spottbillig. Ein Ei kostet 3—4 c. Da der Stundenlohn in Dollar dem deutschen DM-Lohn gleich kommt, sind die Preise auch so zu verstehen, daß man hier mit dem Dollar, wie drüben mit der Mark rechnet. So betrachtet kosten 5 Pfund Bienenhonig 1,49, Erdbeeren das Pfund 0,19, ein gegrilltes Huhn 1,49, Fleisch 0,60, Kaffee 1,03 usw. Sie sehen, es ist für uns märchenhaft. Wenn ich in Bonn tanke, zahle ich für 10 Liter 7—8 DM, hier für 14 Liter 1 Dollar. Wir fahren einen 145-Ps-HUDSON-53er mit Chromstahlblock. Er tut noch ein paar Jährchen den Dienst, bis Armin zurück ist.

Armin ist nämlich seit vier Monaten bei der Army: Zuerst 10 Wochen harte Ausbildung hier in Californien, danach flog er nach Virginia im Osten zu seiner gewählten Einheit. Sein Colonel trainiert ihn persönlich. Armin hatte doch nicht mehr die geringste Übung und trotzdem war er nach knapp drei Wochen wieder so in Form, daß er im ersten Wettkampf seine beste Bonner Zeit unterbieten konnte. Er schwamm auch seine beste Kraulzeit.

Drei Jahre muß Armin bei der Army dienen, weil er sich zu einer ihm angenehmen Einheit meldete. Dafür muß er aber anstatt zwei, nun drei Jahre die Uniform tragen.

Eure Monatsschrift haben wir leider nie erhalten. Es interessiert uns doch immer, zumal uns die enge Verbundenheit unter der bewährten Leitung ihres Vorsitzers (keine Übertreibung) auch hier noch sehr am Herzen liegt.

Der Schwimmgilde ein kräftiges „Gut Naß!“

Empfangen Sie die herzlichsten Grüße von der fernen pacifischen Küste von Ihren

Hemmersbachs.



Leder-Fachgeschäft

Motorsportbekleidung

Sie werden gut beraten beim
Klubmitglied

Carl Wartenberg

Leder - Bekleidung

BEUEL

Friedrichstraße 9

Ihr Fachgeschäft



Markt - Ecke Bonngasse



Metzgerei

Hubert Bursch

BONN

Sternstr. 59 - Tel. 34022

Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit
1884 in Bonn bekannt

Spez.: Fleisch- u. Wurstkonserven



Ein altbek. Weinhaus

Seit 1845 - Bonn - Friedrichstr. 23

Zu Schwimmwettkämpfen und anderen
schönen Zielen fährt man mit den
„modernen Autobussen“ der Firma:

Fritz Scheben

BONN, Königstraße 77 u. 84

Ruf 3 4711 u. 3 2181

Streng

Damen- u. Herren-Moden
auserlesener Art

Bonn

Münsterplatz 22, Ruf 3 5844



B. SCHIFFMANN

BONN, Fernruf 51121 - 51122

Verkauf u. Ausstellung: Kölnstraße 120 130

Kundendienst u. Rep.: Kölnstraße 329